

ANSPRECHPARTNER

**Sabrina Mehler** (sam)  
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-14  
**Hartmut Zimmermann** (zi)  
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-24  
**Allgemeine Mails an**  
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTTAL · EITERFELD · BURGHAUN **HÜNFELDER LAND** RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

# Wenn der Kleiderschrank Inventur hat

Dorothee Quanz ist Farb- und Stilberaterin / Tipps von der Expertin

## Schloss-Bewohner laden Gäste zum Suppe-Essen ein

**MACKENZELL** Zum „Einjährigen“ laden die Flüchtlinge im Mackenzeller Wasserschloss die Mackenzeller zu einem Treffen für Freitag, 10. Februar, ab 18 Uhr zu einer kleinen Feier ein. Die Bewohner wollen die Gäste mit Suppen aus ihren Herkunftsländern verwöhnen. Sie sollen lediglich Teller und Löffel mitbringen, um sich mit den Spezialitäten aus den verschiedenen Herkunftsländern der neuen Bewohner des Wasserschlosses verwöhnen zu lassen. Dabei soll es ein lockeres Miteinander geben, um das gegenseitige Kennenlernen weiter zu verbessern. Einige der Familien, die vor rund einem Jahr in Mackenzell eingezogen sind, leben nach wie vor im Schloss. Die ersten Familien sind aber auch schon ausgezogen, weil sie eigene Wohnungen gefunden haben. sam

## Infoabend zum Thema Adoption und Pflegekind

**HÜNFELD** Für Paare, die sich mit dem Gedanken tragen, ein Kind zu adoptieren, findet am Donnerstag, 16. Februar, um 19 Uhr im Bonifatiuskloster ein Infoabend der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Landkreise Fulda und Hersfeld-Rotenburg und der Stadt Fulda sowie des Pflegekinderdienstes von Stadt und Landkreis Fulda statt. Es besteht die Möglichkeit, sich über die Themen Adoption und Pflegekind zu informieren. Anmeldung bitte bis Freitag, 10. Februar, unter Telefon (06 61) 6006 93 91 oder per Mail. jos

**MAIL** adoption@landkreis-fulda.de

## 70er-Jahre-Party des SKV

**GRUBEN** Zur 70er-Jahre-Faschingsparty lädt der SKV Gruben am morgigen Freitag um 19.11 Uhr ins Bürgerhaus in Gruben ein. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Vereins gibt es viele Überraschungen. Für gute Stimmung sorgt DJ Erwin. Der Eintritt ist frei. jos

### EITERFELD

Es muss nicht immer Berlin oder Düsseldorf sein, wenn es um Mode geht. Auch in einem Atelier in Eiterfeld dreht sich alles um Kleidung, Stil und Trends. Dorothee Quanz ist Modellmacherin und arbeitet seit sechs Jahren als Farb- und Stilberaterin. Ihr Beruf ist auch ihre Leidenschaft.

Von unserem Redaktionsmitglied **VICTORIA WEBER**

Überwiegend sind es Frauen, die Dorothee Quanz berät. Doch heute ist sie bei einem Mann in Frankfurt zu Besuch. Ein Jobwechsel steht an – und daher soll sein Kleiderschrank unter die Lupe genommen werden. Die Stilberaterin unterstützt ihn. Garderobenchek oder Kleiderschrankinventur nennt sie es.

### BEI DER ARBEIT

„Es ist wichtig, dass man sich präsentiert – beruflich und privat“, erklärt Dorothee Quanz und fügt hinzu: „Das, was der Mensch denkt, strahlt er aus.“ Mode spielt für die dreifache Mutter eine große Rolle. Sie ist Modellmacherin, Stylistin, Visagistin, Farb- und Stilberaterin und hat seit 2005 in ihrem Haus in Eiterfeld ein Atelier mit dem Namen „T’Doro“. „Ich muss nicht in Düsseldorf wohnen. Es gibt genug Potenzial vor Ort. Hier zuhause – das ist mein Ort der Kreativität.“

Zwar fährt sie zu Beratungen auch gerne mal nach Frankfurt oder fliegt wie vor wenigen Tagen nach Teneriffa, um ein Se-



Dorothee Quanz in ihrem Atelier in Eiterfeld – ihrem Ort der Kreativität. Foto: Victoria Weber

minar zu geben. In der Regel ist Dorothee Quanz aber in der Region im Einsatz. Sie berät Kunden einzeln und gibt Workshops, etwa an der Volkshochschule und der Hochschule in Fulda. „Drei Stunden dauert in der Regel eine Beratung. Ein Workshop findet meistens an zwei Terminen statt.“

Bei Dorothee Quanz lernen die Kunden, ihre Vorzüge zur

Geltung zu bringen. Die Figur, Größe und Hautfarbe eines Menschen sind genetisch festgelegt, sagt sie. „Das sind Dinge, die man nicht verändern kann. Aber man kann das Beste daraus machen und zum Beispiel mit der richtigen Wahl von Kleidungsschnitten, Material und Muster prima ausgleichen.“

Eine typgerechte Kleidung hat für die Eiterfelderin weitere

Vorteile – beruflich wie privat. „Kleidung ist ein Kommunikationsmittel. Es wird immer wichtiger, seinen persönlichen Stil zu zeigen. Wenn man gut aussieht, positiv wirkt und authentisch ist, ist das die Basis für Erfolg“, erklärt die Modedesignerin und fügt hinzu: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“

Im Gespräch bespricht sie mit ihren Kunden verschiedene Stilrichtungen von natürlich über sportlich bis hin zu extravagant und testet Farben. Bei der Farbanalyse werden den Kunden Tücher in unterschiedlichen Farben angehalten. Dabei analysiert die Stylistin, welcher Farbtyp man ist – Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Das Klei-



### DER ERSTE EINDRUCK

Dorothee Quanz gibt Tipps für den ersten Eindruck.

#### Blickkontakt

Die Augen sind einzigartig. Mit nur einem Augenblick kann man jede Menge Sympathiepunkte sammeln.

#### Lächeln

Lächeln ist entscheidend für den ersten Eindruck und hat die Macht, schlagartig alles besser zu machen. Tipp: Vor einer Begegnung kurz bewusst machen, wie man dreinschaut.

#### Handschlag

Zum Händedruck bitte aufstehen. Die Hand sollte trocken sein. Im Business obliegt es stets dem Ranghöchsten, ob er die Hand reicht. Distanzzone respektieren und ungefähr einen Armlängen-Abstand halten – dabei den Blickkontakt halten und nicht auf die Hände schauen. Nicht zu kräftig, aber keinesfalls schlaff.

**Danke** – kleines Wort, große Wirkung. Wer sich bedankt, zeigt Wertschätzung, Respekt und Anerkennung.

„Kleidung ist ein Kommunikationsmittel. Es wird immer wichtiger, seinen persönlichen Stil zu zeigen. Wenn man gut aussieht, positiv wirkt und authentisch ist, ist das die Basis für Erfolg“, erklärt die Modedesignerin und fügt hinzu: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“

Im Gespräch bespricht sie mit ihren Kunden verschiedene Stilrichtungen von natürlich über sportlich bis hin zu extravagant und testet Farben. Bei der Farbanalyse werden den Kunden Tücher in unterschiedlichen Farben angehalten. Dabei analysiert die Stylistin, welcher Farbtyp man ist – Frühling, Sommer, Herbst oder Winter. Das Klei-

Der Garderobenchek in Frankfurt ist geschafft. Der Schrank des Mannes ist neu geordnet und das Business-outfit wurde gemeinsam geshoppt. So ist ihr Kunde für den neuen Job gerüstet. Die Expertin weiß: „Wenn man seinen Stil entdeckt hat, hat man ein anderes Auftreten. Man ist sich selbst bewusst. Und nur so wirkt man authentisch.“

### GARDEROBENCHECK

**Fragen, die sich jeder vor dem Garderobenchek stellen sollte:**

- Welchen Farbtyp und Bekleidungsstil verkörpere ich?
- Was sind meine Anlässe? Persönlich, beruflich, gesellschaftlich?
- Wie will ich wirken?
- Welche Wertigkeit hat der Anlass?

#### Garderobenchek

1. Zwei Stapel bilden – gutsitzende Teile

- nicht mehr brauchbar
- 2. Kleidung prüfen – Passform – Farbe und Stil

3. Zustand der Kleidung bewerten – Waschen – Reinigung – Schneider (Schnittform, Säume, Knöpfe, Reißverschluss)

4. Wo und wann kann das Kleidungsstück getragen werden?

5. Nach Outfits sortieren – Kombinationen, die zusammengehören, nebeneinander

zurück in den Schrank sortieren. Zum Beispiel: Neben den Hosenanzug oder das Kostüm, die Bluse oder Jacke und die Accessoires. So sind die benötigten Kleider schnell zur Hand.

6. Einkaufen, was noch fehlt

Wer so die Basisgarderobe ordnet, kann nun gezielt einkaufen und bleibt vor Fehleinkäufen bewahrt. Entscheidend ist, dass regelmäßig aussortiert wird.

# Mit Begeisterung bei Proben und Aufführungen dabei

Wahlen und Ehrungen bei Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Mackenzell

### MACKENZELL

„Sing mit uns, denn Singen befreit“: So lautet das Motto des Gesangvereins Mackenzell. Jetzt ist der Vorstand bei der Jahreshauptversammlung einstimmig im Amt bestätigt worden – ein Vertrauensbeweis für die Verantwortlichen.

Der Vorstand und die Abteilungsleiter des Gemischten Chores und Sing-a-pur berichteten unter anderem von Veranstaltungen im vergangenen Jahr und von den Planungen für 2017. Die beiden Dirigentinnen berichteten von ihren positiven Erfahrungen mit der



Ehrende und Geehrte (von links): Mick Pickel, Doris Wehner, Hans-Herrmann Hillenbrand und Stefan Wiegand. Foto: privat

Arbeit der beiden Chöre und übereinstimmend von der erfreulichen Weiterentwicklung der beiden Klangkörper. Die beiden Dirigentinnen mache die Chorarbeit großen Spaß, und alle Mitwirkenden seien bei den Proben und Aufführungen mit Begeisterung dabei. Dies sei auch der Sorgfalt zu verdanken, mit der die Beteiligten ihre Stücke aussuchen. In diesem Jahr seien wieder viele Veranstaltungen wie das Weinfest am Johannesplatz geplant.

Es fanden zudem Wahlen statt. Dabei ist der gesamte Vorstand vom Vorsitzenden bis zur Kassenwartin ohne eine Gegenstimme wiedergewählt worden. Nicht zuletzt gratulierte der Vorstand außerdem einigen Jubilaren. jos

### VORSTAND / EHRUNGEN

#### Vorstand:

**Vorsitzender:** Stefan Wiegand

**Stellvertreter:** Mick Pickel

**Projektleiter:** Friedrich Zündel

**1. Schriftführerin:** Birgit Hillenbrand

**2. Schriftführerin:** Angela Abel

**Kassenwartin:** Christine Wiegand

#### Ehrungen:

**Zum 40. Jubiläum:** Doris Wehner